

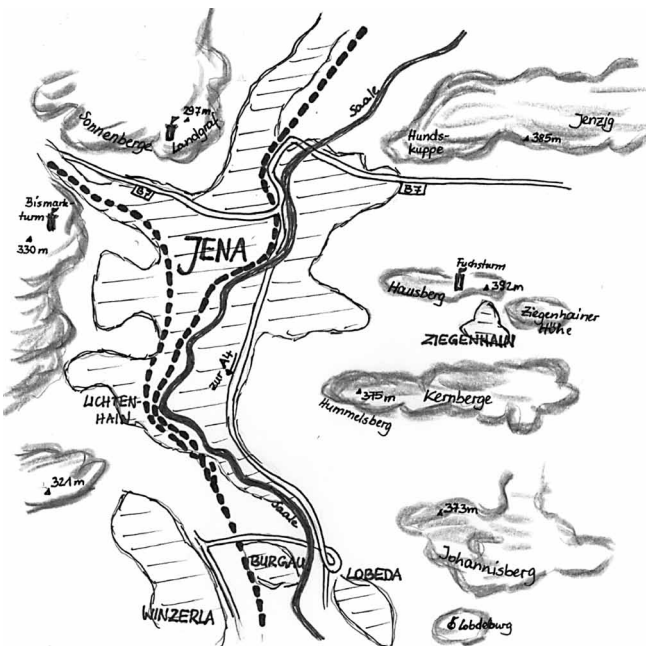
## Training

1

- a) a = Harz, b = Goldene Aue, c = Nordhausen, d = Helme, e = Wipper, f = Sondershausen, g = Hainleite, h = Helbe, i = Thüringer Becken, j = Unstrut, k = Erfurt, l = Arnstadt, m = Ilmenau, n = Thüringer Wald, o = Suhl, p = Werra
- b) Harz: Brocken, 1142 m ü. NN,  
Hainleite: Wettenburg, 463 m ü. NN,  
Thüringer Wald: Gr. Beerberg, 982 m ü. NN.

2

- a) Die Anhaltspunkte auf dem (relativ kleinen) Foto beschränken sich auf die Wegweiser in Richtung Jena, den Wanderweg „Saalehorizontale“ und die Bildunterschrift: Wegweiser an Aussichtspunkt. Die Schülerin/der Schüler kann daraus schließen, dass es sich nahe der Stadt Jena um eine Erhebung, eben einen Aussichtspunkt, handelt, der auf dem Wanderweg, der Saalehorizontale, liegt. Das Foto wurde am Fuchsturm aufgenommen.
- b) Individuelle Schülerlösungen.



Hinweis: Im Internet gibt es einen Flyer dieses Wanderweges, den man sich herunterladen und den Schülerinnen und Schülern zur genaueren Bestimmung und auch zur Bearbeitung der Aufgabe 2b geben kann: <http://www.saalehorizontale.de>

3

- a) Unter Klima versteht man den mittleren Zustand der Atmosphäre innerhalb eines längeren Zeitraumes für einen bestimmten Ort oder ein bestimmtes Gebiet. Üblicherweise betrachtet man als Bezugsperiode einen 30-jährigen Zeitraum. Wetter ist das Zusammenwirken von Temperatur, Luftdruck, Bewölkung, Windrichtung und -stärke sowie Niederschlag zu einem bestimmten Zeitpunkt und an einem

bestimmten Ort. Das Wetter beschreibt also einen augenblicklichen Zustand der Lufthülle. Kurz gesagt: Wetter ist die momentane Ausprägung der Wetterelemente. Im Unterschied dazu ist das Klima die langfristige Abfolge des Wetters in einem Zeitraum von mindestens 20 bis 30 Jahren.

- b) Die Entstehung des Thüringer Waldes begann im Karbon mit der Heraushebung des Variskischen Gebirges. Dieses wurde wieder abgetragen und von neuen Ablagerungen – vor allem des Zechsteinmeers – überdeckt. Unter dem Druck der Faltung und Heraushebung der Alpen (alpidische Gebirgsbildung) zerbrach der variskische Untergrund mit dem mächtigen Deckgebirge aus dem Erdmittelalter in Schollen. Der weitere Ausgleich der Spannungen in der Erdkruste (endogene Kräfte) erfolgte in Form von Hebungen und Senkungen der Bruchschollen. Einzelne Bruchschollen, wie der Thüringer Wald, wurden mehrere hundert Meter gehoben, andere sanken nach unten (Thüringer Becken). Die Schichten des Zechsteins und der Trias wurden an den gehobenen Schollen durch exogene Kräfte weitgehend abgetragen. So liegen die alten Gesteine des Variskischen Gebirges heute an der Oberfläche des Thüringer Waldes.
- c) Die Wirtschaft zeichnet sich zunehmend durch eine Zentralisierung der Produktion aus. Hergestellte Produkte eines zentralen Ortes müssen überregional, d. h. länderweit, europaweit und auch weltweit (globalisierte Wirtschaft) vertrieben werden. Wenn man davon ausgeht, dass die Transportkosten einer der entscheidenden Faktoren für eine Standortwahl sind, verursacht der Umschlag der vielfältigen Waren einen höheren Bedarf an Dienstleistungs- und Logistikunternehmen. Logistik umfasst heute nicht nur Verteilung (Transport) und Lagerhaltung, sondern die gesamte Produktionsplanung und -steuerung von der Materialwirtschaft (Warenströme) bis zum Vertrieb. Die Effizienz eines Logistikunternehmens ist daher von einer gut entwickelten Infrastruktur abhängig. Mit dem Begriff Infrastruktur fasst man die für die Entwicklung eines Gebietes notwendige Ausstattung mit Einrichtungen, die die Grundlage für das Funktionieren einer Volkswirtschaft bilden, zusammen. Hierzu gehören u. a. Verkehrsmittel, Verkehrswege, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Kommunikationsnetze, Einrichtungen des Bildungs- und Gesundheitswesens (materielle Infrastruktur), Verwaltung (institutionelle Infrastruktur) und das Arbeitskräftepotenzial (personelle Infrastruktur).

4

- a) Die Region ist ein Grenzgebiet zwischen dem Thüringer Becken und dem Thüringer Wald. Die Triasschichten des schüsselförmig aufgebauten Thüringer Beckens laufen hier aus und treten nacheinander in Richtung Süden zu Tage. Sie schließen an die südlichen älteren variskisch gefalteten und alpidisch herausgehobenen Schichten des Thüringer Waldes an:

Mit der Heraushebung der Bruchscholle des heutigen Thüringer Waldes wurden die darüber lagernden, mehr oder weniger horizontal liegenden Schichten schräg gestellt. Nach und nach wurden die Ablagerungen des Zechsteins und der Trias an den gehobenen Schollen durch exogene Kräfte abgetragen. Härtere, verfestigte Gesteine, wie die Kupferschiefer-Riffe des Zechstein oder die Unteren Buntsandsteine und Unteren Muschelkalkformationen des Trias widerstanden der Verwitterung länger und bilden deutliche Hügel (Umgebung von Farnroda und Thal) bzw. Schichtstufen (Hörselberge) heraus. Die alten Gesteine des Variskischen Gebirges (kristalline Schiefer des Ruhlaer Sattels) liegen an der Oberfläche. Taleinschnitte, wie bei Ruhla und parallel zu den Hörselbergen, wurden durch fließendes Wasser geformt.

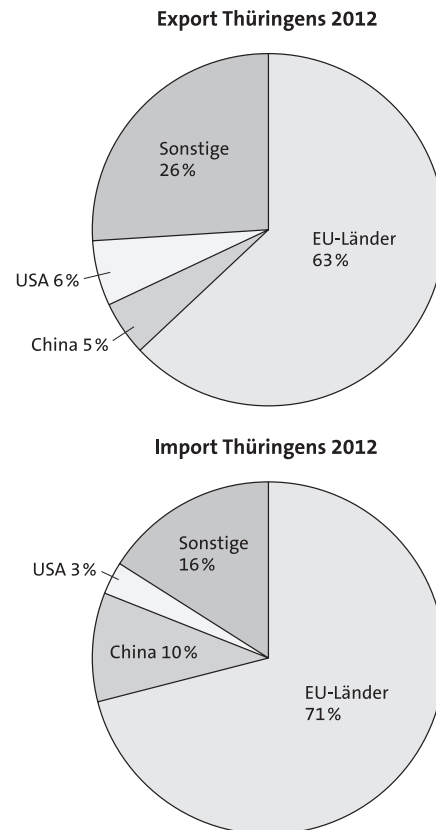
- b) Der Begriff Becken bezeichnet eine größere Hohlform, die gegenüber der Umgebung durch randliche Erhebungen abgeschlossen wird. Diese Bereiche der Erdoberfläche waren im Verlauf der Erdgeschichte häufig ein Raum für die Ablagerung mehrerer Gesteinsschichten. Zwischen den gehobenen Mittelgebirgsschollen Harz und Thüringer Wald formte sich wie eine flache gestreckte Schüssel das Thüringer Becken heraus. Hier wurde beginnend im Paläogen, vor allem aber im Neogen, der Abtragungsschutt der Gebirge als Kiese und Sande abgelagert. Außerdem trug die Vereisung Europas zur Ablagerung von Löss in der Mitte des Thüringer Beckens bei. Die ovale Mulde wird von einzelnen Verwerfungen als Folge der Bruchbildungen im Erdmittelalter gegliedert. Ihre Ränder sind durch die unterschiedliche Festigkeit der abgelagerten Gesteine schichtstufenartig aufgewölbt. So fügt sich das Thüringer Becken als Vertiefung (größere Hohlform) in die von Mittelgebirgen und Höhenzügen gerahmte Landschaft ein.

5) Mögliches Schema siehe folgende Seite.

6) Die höheren Niederschläge lassen sich mit der Exponiertheit (Lage zur vorherrschenden Windrichtung/Stauregen) und den geringeren Temperaturen (Wasseraufnahmefähigkeit) der Mittelgebirgsstationen im Thüringer Wald erklären. Die geschützte Beckenlage hat weniger Niederschläge. Allgemeingültiges Merkmal: Je höher die Station liegt, desto höher sind die Niederschläge.

7

a)



- b) Der Anteil des Export- und Importvolumens Thüringens ist innerhalb der EU-Länder am größten. Das heißt, zu fast zwei Dritteln exportiert Thüringen Waren in die EU-Länder und fast drei Viertel aller Waren, die Thüringen importiert, stammen von dort. Das zeigt die besondere Bedeutung der Mitgliedschaft Deutschlands in der EU und damit die Vorteile des Binnenmarktes. Ebenso deutlich wird, dass wichtige Handelsbeziehungen mit den USA und China existieren. Vor allem der Absatz chinesischer (asiatischer) Produkte auf dem Thüringer Markt ist nicht gering. Die Orientierung der Thüringer Wirtschaft auf diese großen Länder ist im Zeitalter der Globalisierung enorm wichtig.

8) Hier sind freie Schüleräußerungen möglich. Auch ablehnende Meinungen sind denkbar.

